

(1766—2) Nr. 1175.
**Reassumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 26. August 1870, Z. 2096, auf den 28. October 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 261 und N.-Nr. 704 und 703 ad Herrschaft Loitsch des Johann und der Maria Leskovic von Godovich Nr. 32 im Reassumirungswege und mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

5. September 1871
angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 23ten Mai 1871.

(1824—2) Nr. 2450.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Heinrich Skodlar, durch Herrn Dr. Sajovic von Laibach, gegen Johann und Helena Pint von Podlipa wegen aus dem Urtheile vom 7. April 1870, Z. 803, schuldigen 2000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Ref.-Nr. 34, Fol. 45 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. September,
16. October und
16. November 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. Juli 1871.

(1798—2) Nr. 4527.
Erinnerung

an Maria Ruß von Hönigstein.
Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der Maria Ruß von Hönigstein, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselbe bei diesem Gerichte die Mathias Gradišchen Erben von Hönigstein durch Dr. Johann Sterl die Klage, es sei die auf der Hube sub Urb.-Nr. 672, Ref.-Nr. 317 ad Auersperg'sche Galt Rassenfuß zu ihren Gunsten mit der von Johann und Cäcilia Wurn am 15. December 1836 ausgestellten Schuldobligation intabulirte mütterliche Erbtheil per 98 fl. 12 kr. ö. W. oder 103 fl. 11 kr. ö. W. nebst 5% Zinsen u. Nebenverbindlichkeiten durch Verjährung erloschen, überreicht und es sei hierüber zum mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

27. September 1871,
hiergerichts früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth als Curator ad actum bestellt.

Maria Ruß wird hievon zu dem Ende verpändigt, damit dieselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte nomhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechte mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechte selbst zu vertheidigen, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechte selbst zu vertheidigen, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. Juni 1871.

(1793—3) Nr. 4959.
Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladi von Vitine, Cessionär des Anton Vogar von Prem, die mit dem Bescheide vom 24. Februar 1871, Z. 1333, auf den 21. April 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Josef Slang von Grofenbrunn Urb.-Nr. 436 ad Herrschaft Adelsberg reassumando mit dem vorigen Anhange und Vertheilung auf den

22. August 1871
angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten Juli 1871.

(1825—2) Nr. 673.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Susterit von Oberdörf, durch Dr. E. H. Costa von Laibach, gegen Josef Gerjol von Pristava bei Billichgraz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28ten April 1869, Z. 1207, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billichgraz sub B. I, Fol. 14, Ref.-Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. September,
13. October und
14. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiegericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. Mai 1871.

(1779—3) Nr. 517.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kovacic von Uzmane Pa.-Nr. 4, Bezirk Großschätz, gegen Valentin Klancar von Leschno Hs.-Nr. 4 wegen aus dem Vergleich vom 11. Mai 1869, Z. 2401, schuldigen 129 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Radlitz sub Urb.-Nr. 345 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 720 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. August,
28. September und
28. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 26ten April 1871.

(1797—3) Nr. 5664.
Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 23. Juni 1871, Z. 4524, in der Rechtsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des h. Aerais, gegen Josef Marincic von Sagurje Nr. 45 pcto. 105 fl. 30 kr. c. s. c. auf den 25. Juli 1871 angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

25. August d. 3.
zur dritten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten Juli 1871.

(1775—3) Nr. 2148.
Zweite Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. Juli 1871, Nr. 1907, wird bekannt gegeben, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Herrn Ferdinand Edlen v. Kleinmahr gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. VIII, Fol. 10 vorkommenden Wieje Domincal-Leuthen genannt, kein Kauflustiger erschienen ist, am

26. August d. 3.
Vormittags 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Feilbietungs-Tagssatzung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. Juli 1871.

(1767—3) Nr. 1425.
**Reassumirung executiver
Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Anton Erjauc von Witterkanoula wegen an Grundstückenschädigung schuldigen 89 fl. 55 kr. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 15/278 vorkommenden, gerichtlich auf 1780 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör bewilliget, und werden die Tagssatzungen im Reassumirungswege auf den

5. September,
6. October und
7. November 1871,

mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet, und hievon beide Theile, das k. k. Steueramt und sämtliche Tabulargläubiger verständigt.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 26ten Juni 1871.

(1776—3) Nr. 1763.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. h. Aerais, gegen Lorenz Tefauc von Zala wegen an l. f. Steuern und Umlagen schuldigen 115 fl. 70 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Radlitz sub Urb.-Nr. 322/315, Ref.-Nr. 491, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. September,
5. October und
6. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten Mai 1871.

(1781—3) Nr. 1407.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Korosec von Boekovo, durch Johann Korosec von Boekovo, gegen Johann Hiti respect. dessen Befugnisfolger Valentin Zadnik von Deutschdorf wegen aus dem Vergleich vom 18. Mai 1860, Z. 2161, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrhofsgilt Oblack Ref.-Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 910 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. August,
30. September und
30. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten Mai 1871.

(1791—3) Nr. 4810.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Primc von Feistritz Nr. 57 gegen Johann Katsch von Dobropolle Nr. 7 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. März 1870, Z. 2150, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgast Dornegg pag. 216 sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. August,
29. September und
31. October 1871,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiegericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Juli 1871.

(1724—3) Nr. 1962.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kalar von Mulsava gegen Franz Votl von Hraštoudol wegen schuldigen 240 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Ref.-Nr. 1083/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1847 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. September,
17. October und
17. November 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 12ten Juli 1871.

(1773—1)

Nr. 1542.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Franz Panze, durch Herrn Dr. Wurzbach von Laibach, gegen Josef Kristian von Sindenc peto. 604 fl. 37 kr. f. A. die mit dem Bescheide vom 15ten September 1868, Z. 3218, bewilligte und mit dem Bescheide vom 23. Jänner 1869, Z. 188, auf den 28. März 1869 angeordnet gewesene und schon sistirte dritte executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden, auf 2800 fl. gerichtlich geschätzten Realität neuerdings auf den

29. September 1871,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 6ten Juni 1871.

(1842—1)

Nr. 2516.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Terzel von Zaplana H.-Nr. 3 gegen Johanna Corn von Razor Hs.-Nr. 64 wegen aus dem Vergleiche vom 9. Juli 1869, Z. 1000, und der Cession vom 5. November 1870, superint. 9. Jänner 1871, schuldigen 286 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Hs.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post-Nr. 86 vorkommenden, zu Razor liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. September,

13. October und

14. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. August 1871.

(1843—1)

Nr. 3248.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Stibil von Ustia, durch Hrn. Dr. Gregor Požar von Wippach, gegen Anton Stibil von Ustia Nr. 4 wegen aus dem Urtheile vom 26. Juni 1870, Z. 2940, schuldigen 57 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg Tom. B. pag. 37, 167 und 513 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. September,

14. October und

15. November 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. Juli 1871.

(1845—1)

Nr. 3305.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Semend von Podraga Nr. 41 gegen Mathias Kozel von Podraga Nr. 60 wegen

aus dem Urtheile vom 11. Februar 1871, Z. 599, schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Rußdorf Ternion II, pag. 97, Urb.-Nr. 21/a ad Nr. des Kaufvertrages vom 28. März 1867 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 360 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. September,

14. October und

15. November 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 27ten Juli 1871.

(1834—1)

Nr. 2996.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Andreas Novak in Familie gehörigen, gerichtlich auf 1477 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 526 ad Herrschaft Senojsch wegen schuldigen 147 fl. 62 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. September,

die zweite auf den

20. October

und die dritte auf den

21. November 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senojsch, am 22. Juli 1871.

(1841—1)

Nr. 5293.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Gregor und der Agnes Razer in Wipfnitz gehörigen, gerichtlich auf 758 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden, in Wipfnitz gelegenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

30. October

und die dritte auf den

24. November 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 9. Juli 1871.

(1807—2)

Nr. 2808.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 19. Mai 1869, Z. 2431, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Franz Malnar von Hudilone gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 1839 fl. 25 kr. bewerteten Realität im Reassumirungswege auf den

25. August 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß hiebei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten Juni 1871.

(1623—2)

Nr. 2743.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Eigentümern ausprochtern hiemit erinnert:

Es habe Jakob Mahoritz von Loze Nr. 41 neu, 40 alt, wider dieselben die Klage auf Erskigung des Hauses Nr. 41 sammt Hof in Loze Parz.-Nr. 72 mit 86^{60/100} □ Akr., Garten vert Parz.-Nr. 433 mit 52^{50/100} □ Akr., Wiese mlake Parz.-Nr. 169 mit 24 □ Akr., P.-Nr. 188^{1/2} mit 30 □ Akr., Weide mlake Parz.-Nr. 168^{1/2} mit 12^{74/100} □ Akr. und Acker mit Wein mlake Parz.-Nr. 188 mit 1405^{26/100} □ Akr., Wiese pračkouc Parz.-Nr. 296^{1/2} mit 36^{10/100} □ Akr. und Acker mit Wein pračkouc Parz.-Nr. 296 mit 354^{20/100} □ Akr., Wein-garten und Weide ipali Parz.-Nr. 387 mit 1081^{95/100} □ Akr., Parz.-Nr. 385 mit 264^{20/100} □ Akr., Parz.-Nr. 386 mit 262^{92/100} □ Akr., Parz.-Nr. 390 mit 1071^{63/100} □ Akr. und die Wiese pod jezam Parz.-Nr. 1417a mit 580 □ Akr. sub praes. 21. Juni 1871, Z. 2743, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Nebergol von Loze Nr. 4 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Juni 1871.

(1800—2)

Nr. 4529.

Erinnerung

an Andreas Grašić von Hönigstein.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Andreas Grašić von Hönigstein, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte die Mathäus Grašić'schen Erben von Hönigstein durch Dr. Johann Stedl die Klage, es seien die auf der Hube sub Urb.-Nr. 667, Rts.-Nr. 315 ad Auerperg'sche Gilt Rassenfuß mit dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche vom 17. Jänner 1820 per 40 fl. E. M. und die bei der Hube sub Urb.-Nr. 66, Rts.-Nr. 49 ad Herrschaft Treffen in Folge gerichtlichen Vergleiches vom 17. Mai 1821, Nr. 47, per 50 fl. E. M. haftenden Sackposten nebst 5% Zinsen und allen Nebenverbindlichkeiten durch Verjährung erloschen, überreicht und sei hierüber die Tagssatzung zum mündlichen Verfahren auf den

27. September 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang

des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-

send ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth als Curator ad actum bestellt.

Andreas Grašić wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, 2. Juni 1871.

(1690—2)

Nr. 3491.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edict vom 23. December 1870, Z. 23.206, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes, die mit Bescheid vom 23. December 1870, Z. 23.206, auf den 4. März und 12. April 1871 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Josef Skubic gehörigen im Grundbuche St. Kanton sub Urb.-Nr. 28 Rts.-Nr. 816 vorkommenden, gerichtlich auf 2285 fl. 20 kr. geschätzten Realität über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt, und wird gleichzeitig die auf den 13. Mai 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung obiger Realität auf den

30. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Februar 1871.

(1799—2)

Nr. 4528.

Erinnerung

an Georg Galic von Hönigstein.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Georg Galic von Hönigstein, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte die Mathäus Grašić'schen Erben von Hönigstein die Klage, es sei die auf der Hube sub Urb.-Nr. 667, Rts.-Nr. 315 ad Auerperg'sche Gilt Rassenfuß mit dem Schuldbriefe vom 22. December 1801 intabulirte Darlehensforderung pr. 100 fl. B3. scalar nach dem Curse auf 94 fl. 1 kr. E. M. oder 98 fl. 71 kr. ö. W. nebst Zinsen und Nebenverbindlichkeiten durch Verjährung erloschen, überreicht, worüber die Tagssatzung zum mündlichen Verfahren auf den

27. September 1871,

9 Uhr früh, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth als Curator ad actum bestellt.

Georg Galic wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, alle Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. Juni 1871.

Die Akademie für Handel und Industrie

in Graz,

eine von Kaufleuten und Industriellen Steiermarks gegründete höhere kaufmännisch-industrielle Bildungsanstalt,

beginnt am 1. October 1. J. ihr neuntes Schuljahr.

Zweck der Schule: Die theoretische und praktische Ausbildung tüchtiger Geschäftsführer.
Organisation: Die Schule besteht aus zwei Fachschulen, der kaufmännischen und der kaufmännisch-industriellen, jede mit 3 Jahreskursen; die letztere gliedert sich in eine chemische und in eine mechanische Richtung. Außer den Fachgegenständen werden 3 Sprachen gelehrt (Italienisch, Französisch und Englisch). Für die praktische Ausbildung besteht ein Mustercomptoir, ein chemisches Laboratorium und eine mechanische Lehrwerkstätte.

Aufnahme-Bedingungen: Das 14. Lebensjahr und die Kenntnisse der Unterrealschule, der Bürgerschule, oder des Unterghymnasiums. Für solche, welche die Kenntnisse nicht besitzen, besteht eine Vorbereitungsschule.

Wehrpflicht: Die Studirenden der Akademie genießen, wie die Studirenden der Universität, des Gymnasiums etc., die durch das neue Wehrgesetz ausgesprochene Begünstigung des einjährigen freiwilligen Dienstes.

Pensionate: Zur Unterbringung fremder Studirenden bestehen zwei von Professoren der Anstalt geleitete und nur für Studirende der Anstalt errichtete Pensionate und Erziehungsanstalten, als: das des Herrn Prof. Alois Kuhn, Spangasse 4, Georg Wallnöfer, Pfeifengasse 1.

Auch können achtbare Familien, wo Studirende sorgfältige Aufsicht und Pflege erhalten, von der Direction nachgewiesen werden.

Auf alle Anfragen ertheilt bereitwilligst Auskunft und ausführliche Prospekte die Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.
(1829—1) Dr. Alwens, Director.

Soeben ist erschienen und durch Ign. von Kleinmahr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Populäres Handbuch der Landwirthschaft.

Herausgegeben von H. Zeeb & Wilh. Martin.

Mit über 150 Holzschnitten und 4 lithogr. Plänen. Erscheint in circa 8 bis 9 Lieferungen, jede 5 bis 6 Bogen stark, zum Preise von 50 kr.

Bergheer's Theater

mit Geister- und Gespenstererscheinungen. Die Vorstellungen werden noch einige Tage fortgesetzt, und zwar:

Heute und täglich Abends 8 Uhr. Donnerstag, Nachmittags 6 Uhr.

Extra-Kindervorstellung mit verändertem Programm.

Preise für Kinder: Sperrplatz 20 kr., erster Platz 15 kr., zweiter Platz 10 kr., Gallerie 6 kr.
Preise für Erwachsene: Sperrplatz 50 kr., erster Platz 30 kr., zweiter Platz 20 kr., Gallerie 10 kr.
(1838)

Papier-Brüste.

Damen- & Herren-Mantel.



Damen-Nacht-Corsets.

Papier-Manschetten.

Papier-Krägen. 1788-2

Papier-Servietten.

Der persönliche Schutz

(genannt „Fasse Muth“)

in Schwärzezuständen.

Ein Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag vorliegend. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. = 2 fl. 45 kr., ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Wien von Gerold & Comp., Stephansplatz.

Um sich vor Fäulnis zu schützen, achte man darauf, dass jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius mit neugezeichnetem Stempel versehen ist, welcher in diesem Buche mehrere stichhaltige Angaben (nämlich in den Anlagen) existiren, welche die gefälschten Exemplare nicht enthalten.

NB. Die tausendfältig bewährten „Fasse Muth“ sind lediglich durch den Unterscheid zu erkennen.

Laurentius.

1483
8

Eigenbau

Curzolaner Tafel-Oel,

unverfälscht und sehr geschmackvoll, der Centner fl. 36, Pfund 40 kr., ist zu haben in der Spitalgasse Nr. 277, 1. Stock.

Frauenarzt.

Behrme Krankheiten,

Dr. A. A. FISCHER,

Spezialist, Gynecolog, ständlicher Arzt der Wiener medicinischen Facultät.

Schnellheilung: Gicht, II. Gelenkgänge Nr. 6, befindet sich auf der Freyung, neben einem ansehnlichen Gebäude, nicht 5 fl. Honorar ein, wozu ein beliebiges ärztliches Rath ertheilt und Medicamente besorgt werden.

Frauenarzt.

(1789—2) Nr. 4720.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht: Es sei mit Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 27. April d. J., 3. 2971, auf den 4. Juli und 4ten August d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Josef Postjanek von Haxje Nr. 41 gehörigen, im Grundbuche ad Semonhof sub Urb.-Nr. 98 1/2 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt worden, es daher lediglich bei der dritten auf den

5. September d. J.

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten Juli 1871.

(1689—3) Nr. 9123.

Dritte Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 28ten October 1870, 3. 18.915, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gegeben:

Es werde über Einverständnis der beiden Theile die mit Bescheid vom 28ten October 1870, 3. 18.915, auf den 21ten Juni und 22. Juli 1871 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Martin Kastelitz gehörigen, im Grundbuche Schleinitz sub Einl.-Nr. 103 vorkommenden Realität peto. 134 fl. 11 1/2 kr für abgehalten erklärt und hat es bei der auf den

23. August 1871

angeordneten dritten Feilbietung mit dem früheren Besatze sein Verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Mai 1871.

V. F. GERBER

168 zum „Kaiser Ferdinand“ 168
nächst der Hradetzky-Brücke

empfiehlt sein neu eingerichtetes Lager von Tuch-, Manufactur-, Leinen- und Modewaaren und versichert solide und reelle Bedienung.

Commissionen auf allenfalls nicht vorrätige Artikel in Seide, Wolle, Leinen werden bereitwilligst übernommen und bestens besorgt.

Muster-Collectionen werden auf Verlangen zugeschickt, Aufträge aus der Provinz prompt ausgeführt.
(1784—3)

1. August 1871.

Hochachtungsvoll

V. F. Gerber.

J. C.

Von den beliebten Kohn'schen Geschäfts-Circularen ist soeben Nr. 32, die momentane Situation an der Wiener Börse betreffend, erschienen und wird auf Verlangen gratis und franco zugesandt.
(1759—6)

Exemplare der 3. Auflage der Broschüre „Die Privatspeculation an der Börse, von Jos. Kohn“ sind vorrätig und werden gegen 15 kr. franco versandt.

Jos. Kohn & Co.,
Bank- & Börsenhaus
Wien, verläng. Schottengasse 6.

Die erste österreichische Jute-Spinnerei & Weberei

Fabrik: **Wien** Centralbureau: **Wien, Wallnerstraße 6,**

erzeugt alle Sorten
Hessians, Tarpaulins, Sackings, Baggings in beliebigen Breiten, Frucht-, Mehl-, Kaffee-, Reis-, Kohlen-, Kleefasern, Salz-, Woll- und Zuckersack etc. Feinfärbig bedruckte Lauf-, Tisch- und Fußteppiche.
(1745—3)

(1820—2) Nr. 4070.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß es in der Executionssache des Joz. Magaina von Fratrovic gegen Anna Klein von Perudine peto. 29 fl. 12 kr. c. s. e. bei der mit Bescheid vom 8. Februar 1871, 3. 818, auf den

16. August 1871
angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität sub Cur.-Nr. 75 Berg-Nr. 31 ad Gut Weinig das Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Juli 1871.

(1547—2) Nr. 2818.

Erinnerung

an Margareth Dman und Valentin Jan.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Margareth Dman und Valentin Jan hiermit erinnert:

Es habe Kancianila Jezerski von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der Forderung der Margareth Dman aus dem Schuldscheine vom 24. August 1816 per 99 fl. 6 kr. C. M. c. s. e. und der Forderung des Valentin Jan aus dem Schuldscheine vom 22. October 1816 per 380 fl. c. s. e. sub praes. 28. Juni 1871, 3. 2818, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. September 1871,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Juni 1871.

(1794—3) Nr. 4712.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Tomšic von Feistritz die mit dem Bescheid vom 10. März 1871, 3. 1749, auf den 7. Juli 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Anton Perlo von Parje Hs.-Nr. 10 Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem mit Verbleibung des Dites der Stunde und mit dem vorigen Besatze auf den

22. August 1871
übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten Juni 1871.

(1523—2) Nr. 2637.

Erinnerung

an Andreas Doornik und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem Andreas Doornik und rückfichtlich dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Helena Turschitz von Gurtfeld wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der Sackpost per 55 fl. von der Realität Berg-Nr. 770 ad Herrschaft Gurtfeld sub praes. 9. Mai 1871, 3. 2637, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. September 1871,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Kocianic von Gurtfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 10ten Mai 1871.